

International Lighthouse- and Lightshipweekend 2015

Reiner Schloßer, DL7KL

17.8.2015



Es ist Montagmorgen 7 Uhr, ich melde gerade „unseren“ Leuchtturm beim Koordinator Kevin, VK2CE für das Jahr 2016 an. Wie ich aus der entry list ersehe bin ich nicht der erste heute. Und es regnet! Was haben wir für ein Glück gehabt. Trotz schlechtester Wetterprognosen konnten wir, bis auf einen ganz kurzen Schauer am Samstag, ein entspanntes Leuchtturmwochenende feiern. Das zwölfte übrigens. Ab 15 Uhr hatte sich bereits der vierköpfige Vorstand zusammengefunden, außerdem standen der „harte Kern“ Hans-Peter DO9EHP, Jürgen DF2DX und Claus DF5LQ als Helfer zur Verfügung. Auch waren bereits Ellen und Annegret zugegen. Bei sommerlichen Temperaturen und sehr schwüler Luft begann der Aufbau. Der 17-Meter hohe Funkmast wurde wieder in bewährter Manier ohne Probleme aufgerichtet. Beim Einschlagen der Heringe und anderen schweren Arbeiten floss bei einigen OM kräftig der Schweiß und so legten wir anschließend eine kleine Verschnaufpause ein. Es gab Kaffee, natürlich gab es dazu auch köstlichen selbstgebackenen Apfelkuchen (mit Schlagsahne), den Jürgen DF2DX gebacken hatte!

Der Aufbau:





Zum ersten Mal im Gepäck ist unser OV-eigene Transceiver Kenwood TS-520, den wir im letzten Jahr von Willi, DJ5DW † erworben hatten. In der Vorbereitungsphase hatten Bernd, DL3GCB und ich festgestellt, dass sich das Gerät mit meiner elektronischen Morsetaste nicht tasten ließ, außerdem fehlte der Mithörton. Das Tastproblem wurde schnell erkannt. Der Transceiver tastet mit einer negativen Spannung, die Morsetaste benötigt eine positive. Bernd hatte sich dann gleich dabei gemacht und eine kleine Schaltung entwickelt, eine Art Konverter. Damit war ein Problem gelöst. Zum Glück kann man an der elektronischen Taste einen Mithörton einschalten und so stand dem flotten CW-Betrieb für das Wochenende nichts mehr im Wege. Mittlerweile ist auch der CW-Mithörton wieder vorhanden. Es waren lediglich Kontaktschwierigkeiten an Poti und Schalter mittels Spray zu beseitigen.

Am Samstag um 7:29 Uhr UTC trage ich das erste QSO ins Log ein. Wir starten auf dem 40-Meterband. An meiner Seite ist Jürgen DL2ZJA, offensichtlich nach seinem schlimmen Unfall wieder „auf dem Damm“, jedenfalls gut gelaunt. Das zweite QSO habe wir mit der polnischen Station SQ9S. Zwei Minuten später spotted uns OM Adam im finnischen DX-Cluster OH8X. Die Folge: Es baut sich ein größeres pile up auf.

SQ9S	7012.1	DL0EO/LGT	07:34 15 Aug	Norway
Spots shown only from the last 30 days. For history search, go to the spot search page.				

Natürlich sind wir nicht in Norwegen, die Software interpretiert das Anhängsel LGT falsch. Nun geht es Schlag auf Schlag die QSOs laufen im Minutentakt und schnell füllt sich das Log. Störend macht sich jetzt das fehlende Telegrafiefilter des Funkgerätes bemerkbar. Die SSB-Bandbreite von 2,7 kHz ist einfach zu groß, um die vielen gleichzeitig rufenden Stationen akustisch zu trennen. Wir werden uns bemühen, ein passendes 500-Hz-Filter nachzurüsten. Pünktlich um 8 Uhr UTC beginnt der russische RDA-Contest, as usual. Es wird sehr eng auf dem 40-Meter Band, kein richtiger Platz mehr um erfolgreich CQ zu rufen zu können. Daher wechseln wir in den Phoniebereich; leider sind die Russen auch in SSB QRV. Trotzdem folgen Kontakte mit etlichen Leuchtturmstationen aus Belgien, Großbritannien, Estland, Litauen und viele aus Deutschland. Der OVV Jürgen, DK5LQ bedient die zweite Station auf 40 und 80 Meter von seinem Wohnwagen aus, hat aber Probleme mit der Ausgangsleistung seines Gerätes.

Die Operateure an DL0EO/LGT:



Jürgen, DL2ZJA



Bernd, DL3GCB



Jürgen, DF2DX



Reiner, DL7KL



Claus, DF9LQ und Jürgen, DL2ZJA



Jürgen, DK5LQ

Am Samstag ist augenscheinlich Besuchertag. Es kommen Angehörige, auch ein OV-Mitglied erscheint, interessierte Freunde schauen vorbei, der Student Christian und einige Geocacher. Auch wieder dabei: Petra DL5LI und Heinz DK6LK aus Schönhagen vom OV M24, sowie Willi DO6WH, der anschließend extra nach Kropp fährt, um mit seinem Ultraleichtflieger einige Luftaufnahmen von unserem Standort zu machen. Der „Gastronomiebetrieb“ in unserem neuen großräumigen Pavillon läuft bereits auf Hochtouren, die Damen haben alle Hände voll zu tun. Der Gasgrill röstete alles, vom Steak über Cevapcici bis hin zu unterschiedlichen Wurstsorten, dazu gibt es schmackhafte gesponserte Salate und vielfältige Zutaten. Auch benutzen wir zum ersten Mal unsere Bierzeltgarnituren, die aus Kunststoff bestehen und damit sehr pflegeleicht sind. Die Stimmung ist gut und kann nicht besser sein, alle sind sehr zufrieden und vor allem, das Wetter spielt mit. Am Nachmittag ist auch wieder Kaffeezeit angesagt, wieder gibt es Kuchen und Kekse und einige Witze machen die Runde, hi.







Foto: DO6WH



Foto: DO6WH

Am Sonntagnachmittag, beim Kaffee, wird aber auch noch gefachsimpelt. Bernd erklärt mir das Antennensimulationsprogramm MMANA an einem Beispiel zur Optimierung einer fiktiven Vertikalantenne. Christian erfährt von ihm anschließend die Einsatzmöglichkeiten und Features des Simulationsprogramms SIMETRIX, einer Software zur Simulation von elektronischen Schaltungen. Ab 15 Uhr bauen wir langsam ab und packen ein. Jürgen DL2ZJA und ich haben noch bis zum Schluss auf 7 MHz die Referenznummer DE0005 verteilt und dann QRT gemacht. Das Wetter spielt auch diesmal wieder mit; es ist trocken und nicht zu warm. Die Gerätschaften werden ordnungsgemäß verstaut und der OVV bringt den OV-eigenen Wohnwagen zurück nach Holtsee. Letztlich gibt es noch ein Abschlussbier und damit ist auch dieses Leuchtturmwochenende 2015 bereits Geschichte.



Dank an alle, die diesmal wieder mitgemacht und geholfen haben. Dank an die YLs, die uns „bemuttert“ haben um nicht zu verhungern oder zu verdursten, Dank an die, die uns besucht und ihr Interesse an uns gezeigt haben und großen Dank auch wieder an den Herbergsvater Herrn Lüthi für die Nutzung des Geländes und der Infrastruktur. Ohne sein Entgegenkommen wäre ein Leuchtturmwochenende in dieser Form für uns nicht durchführbar. Ich glaube, es hat allen die dabei waren wieder sehr viel Spaß gemacht. Mit einer Ausnahme, haben uns auch diesmal leider keine Mitglieder besucht, schade dass so viele unabhkömmlich zu sein scheinen oder aber kein Interesse haben einmal vorbeizuschauen. Das ILLW ist keine Veranstaltung für den Vorstand, sondern eine Veranstaltung des Ortsverbandes MØ1 und ist im übertragenen Sinn auch eine satzungsmäßige Aufgabe. Außerdem verstärkt solch ein Event auch die Außendarstellung unseres Ortsverbandes. Vielleicht sollte man einmal in Ruhe darüber nachdenken. Nichts für ungut:

Aufwiederhören zum Lighthouse- and Lightshipweekend 2016

Reiner Schloßer, DL7KL und stellvertretender OVV



Cobri